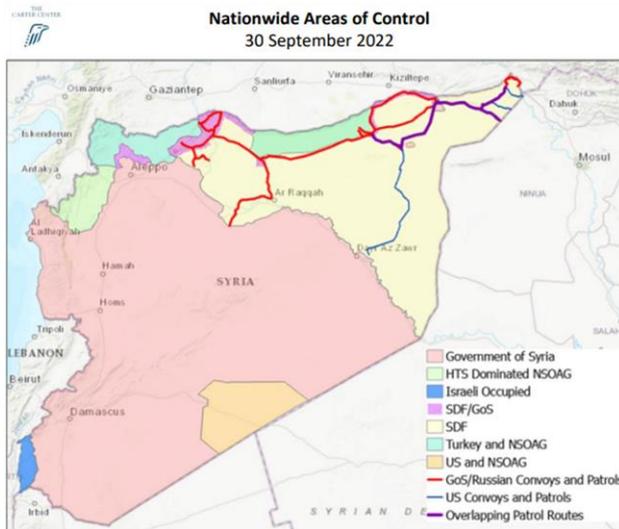


Factsheet Syrien

Mai 2023

1. Facts & Figures



Karte: Carter Center, September 2022

Bevölkerung. 2023 wurde die Gesamtbevölkerung auf [23,2 Millionen geschätzt](#).

Ethnien, Religionen und Sprachen. [Bevölkerungsdaten nicht verlässlich](#). Einige ethnische Gruppen werden hauptsächlich durch ihre Religion definiert, andere durch ihre Ethnie. [Die wichtigste Religion ist der sunnitische Islam \(75%\), gefolgt vom Alevitismus, dem Christentum und dem Drusentum](#). Die wichtigsten ethnischen Gruppen: Araber (50%), Aleviten (15%), Kurden (10%), Levantiner (10%). Rest der Bevölkerung (15%): Drusen, Ismailiten, Assyrer, Turkmenen, Armenier. Hauptsprachen: Arabisch und Kurdisch.

Politisches System. Die Arabische Republik Syrien wird von Präsidenten Baschar Al-Assad regiert, der im Jahr 2000 auf seinen Vater Hafez Al-Assad folgte. Letzterer hinterliess seinem Sohn eine repressive politische Struktur, die von einem inneren Kreis kontrolliert wird, der wiederum von Mitgliedern der Gemeinschaft der schiitisch-alevitischen Familie Assad dominiert wird. Baschar al-Assads autoritärer Einfluss wird insbesondere über die [Baath-Partei ausgeübt, eine der effektivsten Institutionen des Regimes](#). Die [Verbündeten des Präsidenten aus Politik, Sicherheit und Wirtschaft](#) haben mehr Einfluss als formale Institutionen, wie das Kabinett oder das Parlament. Auch [Iran und Russland](#) haben grossen Einfluss auf die Politik des Regimes. Im Jahr 2021 wurde Baschar al-Assad [mit mehr als 95% der Stimmen auf sieben Jahre wiedergewählt](#). Gemäss der Europäischen Union (EU) und den USA verliefen die Wahlen [weder frei, noch fair oder inklusiv](#).

2. Gefährdungsprofile

Hier werden nur die grössten und am stärksten gefährdeten Gruppen genannt. Detailliertere und vollständigere Informationen finden Sie in der [letzten aktualisierten Ausgabe](#) (Februar 2023) der Leitlinien der Asylagentur der Europäischen Union (EUAA).

- **Personen, die sich gegen die Regierung stellen oder als oppositionell wahrgenommen werden:** Alle Personen, die sich gegen die Regierung stellen, Kritik äussern und/oder in Regionen leben, die mit der Opposition in Verbindung gebracht werden. Familienmitglieder und ihr Umfeld sind ebenfalls gefährdet.

- **Wehrdienstverweigerer und Deserteure:** Gefahr von Folter und Misshandlungen, wenn die Wehrdienstverweigerung als ein politischer oder regierungskritischer Akt angesehen wird. Willkür. Erhöhtes Verhaftungsrisiko an Kontrollposten.
- **Personen, die die Regierung unterstützen oder als solche wahrgenommen werden:** Berufstätige, ethnische und religiöse Minderheitengruppen (Aleviten, Schiiten und Drusen) und andere Zivilpersonen werden vom IS/Daesh und von regierungsfeindlichen Gruppen angegriffen.
- **Personen, die sich den bewaffneten regierungsfeindlichen Gruppen in den von ihnen kontrollierten Gebieten widersetzen oder als solche wahrgenommen werden:** Journalist*innen, Anwält*innen, politische und/oder Menschenrechtsaktivist*innen und Mitarbeitende der humanitären Hilfe. Sie werden wegen ihrer tatsächlichen oder angeblichen Unterstützung der Regierung oder rivalisierender bewaffneter Gruppen ins Ziel genommen.
- **Personen, die sich der Partei der Demokratischen Union (PYD) oder den Volksschutzeinheiten (YPG) in den Gebieten, die de facto unter ihrer Kontrolle stehen, widersetzen oder als solche wahrgenommen werden,** einschliesslich Mitglieder kurdischer Oppositionsparteien, Journalist*innen, politische Aktivist*innen und Demonstrierende.
- **Bestimmte Berufsgruppen:** Journalist*innen, Universitätsangestellte, Ärzt*innen, Gesundheitspersonal, Mitarbeitende der humanitären Hilfe und Menschenrechtsverteidiger*innen.
- **Mitglieder von religiösen Gruppen und ethnischen Minderheiten:** Regionale Unterschiede und abhängig davon, von wem die Region kontrolliert wird.
- **Frauen:** Gewalt durch unterschiedliche Konfliktparteien. Sexuelle Gewalt, Ehrverbrechen, Zwangsheirat, sexuelle Ausbeutung.
- **Kinder:** Zwangsrekrutierung, sexuelle Gewalt, häusliche Gewalt, Zwangsarbeit.
- **LGBTQI+:** durch die direkte oder erweiterte Familie, die Gesellschaft, Regierungsbehörden sowie einer Reihe von bewaffneten Gruppen.

3. Jüngste politische und sicherheitspolitische Entwicklungen

Friedensprozess blockiert. Russland unterstützt eine Annäherung zwischen Syrien und der Türkei. Ende der Isolierung von Baschar al-Assad. Das syrische Regime und die Opposition (Kurd*innen der PYD sind nicht eingeladen) treffen sich seit Ende 2016 regelmässig unter der Schirmherrschaft der Türkei, Russlands und Irans (Astana-Prozess). Seit dem letzten Treffen (November 2022) [keine nennenswerten Fortschritte](#). Einrichtung eines 150-köpfigen Verfassungskomitees (jeweils ein Drittel aus Regierung/Opposition/Zivilgesellschaft) im Jahr 2018, das die Verfassung überarbeiten sollte, [erbrachte keine konkreten Ergebnisse](#). Letztes [Treffen des Komitees im Juli 2022 wurde abgesagt](#). Seit Dezember 2022 Bemühungen Russlands für eine [Annäherung zwischen Syrien und der Türkei](#). Im Mai 2023 [wurde Syrien dazu eingeladen, der Arabischen Liga erneut beizutreten](#). Damit ist Baschar al-Assad wieder in die Gunst der Öffentlichkeit zurückgekehrt, und die Beziehungen zu den arabischen Ländern könnten sich normalisieren. Die USA und die EU knüpfen weiterhin jegliche finanzielle Unterstützung für den Wiederaufbau Syriens an einen glaubwürdigen politischen Übergang, zu dem auch Wahlen gehören.

Das syrische Regime übernahm während der letzten Jahre erneut einen Grossteil des Staatsgebiets. Seit 2017 haben das syrische Regime und seine Verbündeten Russland und Iran nach und nach die Kontrolle über weite Teile des Landes zurückgewonnen. Heute

kontrolliert es [ungefähr 63% des Landes](#), einschliesslich dem Zentrum und dem Süden von Syrien, die Provinzen an der Mittelmeerküste und gewisse Teile im Osten des Landes und von Aleppo. Die wichtigsten Städte wie Damaskus, Homs und Hama werden vom syrischen Regime kontrolliert.

Beschränkte Anwesenheit im Nordosten des Landes. Blockade der Stadt Aleppo seit August 2022. Seit dem im März 2020 zwischen der Türkei und Russland vereinbarten Waffenstillstand, mit dem die Militäroperation der syrischen Armee zur Rückeroberung der Provinz Idlib beendet wurde, blieben die wichtigsten Frontlinien im Nordosten und Nordwesten unverändert. Relativ geringe Kontrolle des syrischen Regimes über Gebiete und [bestimmte Städte wie Aleppo](#), insbesondere da es nicht in der Lage ist, die Gebiete zu sichern und grundlegende Dienstleistungen zu erbringen. Seit August 2022 [blockiert das Regime einige Gebiete nördlich von Aleppo, die mehrheitlich von Kurd*innen bewohnt](#) werden. Dadurch kommt es für Zehntausende von Menschen zu starken Engpässen bei Treibstoffen und wichtigen Versorgungsgütern. Die besonders betroffenen Regionen stehen unter Kontrolle des kurdischen Zivilrats, der der Autonomen Verwaltung Nord- und Ostsyriens (AANES) angegliedert ist.

Die kurdisch dominierten Demokratischen Kräfte Syriens (SDF) kontrollieren die nord-östliche Region. Die Demokratischen Kräfte Syriens (SDF), für welche die PYD und die YPG die meisten Kämpfer stellen, [kontrollieren ungefähr ein Viertel des Landes](#). Dazu gehören auch die Provinzen Raqqa und Hasaka sowie ein Teil von Aleppo und Deir al-Zor. Im Jahr 2022 bombardierte die Türkei wiederholt Städte im Nordosten von Syrien, die von den SDF kontrolliert werden. In den Tagen nach einem [Bombenanschlag](#) am 13. November 2022 in Istanbul, der von der Türkei der PKK und den Volksverteidigungseinheiten (YPG) zugeschrieben wurde, startete die türkische Luftwaffe unter dem Namen [«Operation Schwertklaue»](#) eine Offensive, die sich gegen die kurdischen Gebiete in den Provinzen Aleppo und Hasaka richtete. Laut [Human Rights Watch](#) wurden durch diese Angriffe stark besiedelte Gebiete und kritische Infrastrukturen beschädigt, wodurch es zu Zwangsvertreibungen kam.

Region Afrin und ein Teil von Aleppo unter türkischer Kontrolle. Nach der türkischen Militäroperation im Oktober 2019 im Norden Sicherheitszone eingerichtet. Nach [vier aufeinanderfolgenden militärischen Operationen](#) zwischen 2016 und März 2020 auf syrischem Gebiet errichtete die Türkei eine militärische Präsenz in den Provinzen Aleppo und Afrin. Sie werden nun von der Türkei mit den ihnen angeschlossenen Streitkräften kontrolliert. Nach der Militäroperation im Oktober 2019 errichtete die Türkei im Grenzgebiet eine 32 km breite und 480 km lange Sicherheitszone. [1 Million syrische Flüchtlinge, die in der Türkei leben, sollen dorthin umgesiedelt werden](#). Aufgrund eines Vertrags mit Russland vom Oktober 2019 darf die Türkei diese Zone kontrollieren. Im März 2020 stoppte die Türkei mit der [Militäroperation «Frühlingsschild»](#) den militärischen Vormarsch des syrischen Regimes in Idlib.

Region von Idlib grösstenteils von Hayat Tahrir al-Sham (HTS) kontrolliert. Die Region Idlib wird von rivalisierenden bewaffneten Gruppen kontrolliert. Die wichtigste Gruppe ist Hayat Tahrir al-Sham ([ein Zusammenschluss von sunnitischen islamistischen bewaffneten, regierungsfeindlichen Gruppen](#), die den Grossteil der Region kontrollieren). In Idlib unterstützt die Türkei insbesondere die Syrische Nationale Armee (früher Freie Syrische Armee). Die türkischen Beobachtungsposten werden seit Dezember 2019 von syrischen und russischen Streitkräften beschossen. Es wurden etwa [60 türkische Soldaten getötet](#). Fragiler Waffenstillstand zwischen der Türkei und Russland seit dem 5. März 2020. Im Jahr 2022 wurden

weiterhin zivile Gebiete [von Russland und Syrien bombardiert und beschossen](#). Das syrische Regime wird beschuldigt, im November 2022 bei einem Angriff auf ein Lager für Binnenvertriebene in der Nähe von Idlib [Streubomben eingesetzt zu haben](#).

IS/Daesh hat keine Territorien, aber bleibt eine Bedrohung. Auch wenn der IS/Daesh seit April 2019 alle seine Gebiete in Syrien verloren hat, bleibt er trotzdem [eine Bedrohung](#), weil er immer noch Angriffe ausführen kann. Er besitzt [ungefähr 1000 Kämpfer in Syrien und Irak](#) und wird von ungefähr 5000 bis 10'000 Zivilpersonen unterstützt. Seit 2020 tauchte er wieder in zuvor befreiten Gebieten auf und erweiterte seine Präsenz, insbesondere im Osten von Homs und Damaskus. Im Januar 2022 [griff der IS/Daesh ein Gefängnis in Hasaka](#) an. Dabei wurden mindestens 100 Kämpfer des IS/Daesh und des SDF getötet.

Erdbeben vom Februar 2023. Beim Erdbeben vom 6. Februar 2023 kamen [in Syrien mindestens 4500 Personen ums Leben](#). Am schlimmsten davon betroffen war der Nordosten, wo bereits mehr als [4 Millionen Menschen von humanitärer Hilfe abhängig sind](#). Die Region ist grösstenteils unter der Kontrolle von regierungsfeindlichen oppositionellen Streitkräften. Am meisten Menschen wurden in [Harim \(Idlib\), Afrin und Jebel Saman \(Aleppo\)](#) verletzt oder starben. Auch wurden mehr als 10'000 Gebäude zerstört oder beschädigt. Mehr als [80'000 Personen](#) wurden an die Nord- und Ostgrenze von Syrien vertrieben. Die humanitäre Hilfe verzögerte sich, weil sie von der Türkei nur Zugang über den einzigen vom Sicherheitsrat genehmigten Hilfskorridor der Vereinten Nationen in die betroffenen Gebiete hatte. Erst eine Woche nach dem Erdbeben erlaubte die syrische Regierung eine zweimonatige [Öffnung von zwei weiteren Grenzübergängen](#) im Nordwesten von Syrien.

4. Auswirkungen des Konflikts auf Zivilpersonen

Mindestens 350'000 Tote seit 2011. Mehr als 15 Millionen Menschen benötigen humanitäre Hilfe in Syrien. Seit 2011 kostete der Konflikt [mehr als 350'000 Menschen](#) das Leben. Laut der UN benötigen im Jahr 2023 [15,3 Millionen Menschen humanitäre Hilfe. 90% der Syrer*innen leben unterhalb der Armutsgrenze](#). Grundlegende Dienstleistungen und andere essentielle Infrastrukturen stehen am Rande des Zusammenbruchs. Nur [etwas mehr als die Hälfte der Spitäler und Gesundheitszentren funktionieren noch vollständig](#).

12 Millionen Flüchtlinge und Vertriebene. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung oder fast 12 Millionen Menschen sind aus ihrer Heimat geflohen. Fast [6,8 Millionen sind innerhalb von Syrien vertrieben](#), insbesondere in Aleppo, Idlib und den ländlichen Gebieten von Damaskus. Mehr als 130'000 Personen wurden zwischen Januar und August 2022 hauptsächlich in den Frontgebieten in den Provinzen Aleppo und Idlib vertrieben. Es wird geschätzt, dass [5,3 Millionen Menschen in den Nachbarländern Zuflucht gefunden haben](#), insbesondere in der Türkei (3,4 Millionen), im Libanon (805'000), Jordanien (660'000), Irak (261'000) und Ägypten (145'000).

Humanitäre Katastrophe in Idlib. Seit April 2019 haben sich die Angriffe des syrischen Regimes, das von den Russen und iranischen Milizen unterstützt wird, in Idlib intensiviert. Dabei sind drei Millionen Menschen zwischen die Fronten geraten. Aufgrund dieser Angriffe, [bei denen auch Schulen und Spitäler nicht verschont wurden](#), flohen über eine Million Menschen und suchten in behelfsmässigen Lagern im Nordwesten von Idlib und im Norden der Provinz Aleppo Zuflucht. Laut UN sind im Nordwesten von Syrien [mehr als 1,8 Millionen Vertriebene](#), die in behelfsmässigen Lagern leben, von humanitärer Hilfe abhängig.

Menschenrechtsverletzungen durch alle Konfliktparteien. Der Regierung werden auch in Gebieten, die sie in den letzten Jahren wieder zurückerobert hat, trotz der Versöhnungsabkommen [willkürliche Verhaftungen, Verschwindenlassen, Folter und aussergerichtliche Hinrichtungen](#) vorgeworfen, insbesondere gegen Oppositionelle oder Personen, die als Oppositionelle wahrgenommen werden. Der PYD/YPG [werden willkürliche Festnahmen, Verschwindenlassen und Folter von Oppositionellen, Festnahmen von Journalist*innen, Menschenrechtsverteidiger*innen und Personen, die mit IS/Daesh in Verbindung stehen, vorgeworfen.](#) Bewaffneten regierungsfeindlichen Gruppen werden [Entführungen von Zivilist*innen, Folter und summarische Hinrichtungen von Personen mit Verbindungen zum IS/Daesh oder zu rivalisierenden bewaffneten Gruppen](#) vorgeworfen.

5. Praxis der Schweizer Behörden

Hohe Schutzrate. Laut den [Zahlen des Staatsekretariats für Migration \(SEM\)](#) für 2022 lag die Anerkennungsrate bei 51,2% und die Schutzrate (positive Entscheide und vorläufige Aufnahmen) bei 85%.